

## Wie Kunstschatz aus Kaldenkirchen nach Lobberich kam

Großes Ölgemälde des Künstlers August van Brandis zu sehen



*Robert Hellmann hat das Ölgemälde „Auferweckung des Jäirus' Töchterlein“ von August van Brandis in seinem Haus der Begegnung nun wieder öffentlich zugänglich gemacht. Foto: Joachim Burghardt*

Nettetal (jb). Sehr groß, sehr alt und sehr beeindruckend: Der Kunstschatz, der neuerdings im Haus der Begegnung in Lobberich zu sehen ist, war fast schon in Vergessenheit ge-

raten. Dank der Initiative engagierter Kaldenkirchener Bürger und des Lobbericher Bestatters Robert Hellmann ist das Ölgemälde „Auferweckung des Jäirus' Töchterlein“

von August van Brandis nun wieder öffentlich zugänglich.

„Das Bild lagerte viele Jahre im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Kaldenkirchen, war schon ziem-

lich angestaubt und auch ein wenig beschädigt“, erzählt Hellmann. Gemalt hatte es gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Aachener Künstler August van Brandis, der es der evangelischen Gemeinde Kaldenkirchen schenkte. Dort hing das Gemälde in der Kirche bis zur Renovierung vor knapp 40 Jahren - und kam dann eingerollt ins Gemeindehaus.

Das ließ Manfred Wintzen vom Presbyterium und Elvire Kückemanns vom Bürgerverein keine Ruhe: „Als die beiden mir vom Gemälde erzählten, wollte ich es natürlich unbedingt sehen“, erinnert sich Hellmann. Und so ging alles ganz schnell: Der Bestattermeister erklärte sich bereit, das Gemälde in seinem Haus der Begegnung ([www.hellmann-tischlerei.de](http://www.hellmann-tischlerei.de)) aufzuhängen. Vorher freilich musste das Bild gesäubert und aufgerahmt werden: „Das haben wir in unseren Werkstätten selbst gemacht“, so Hellmann. Zwar weise das Werk

einige leichte Schäden auf, auch von versehentlichem Knicken vermutlich, doch restauriert wurde es nicht: „So hat das alte Bild doch einen gewissen Charme, bildet einen schönen Kontrast zur hellen Einrichtung im Saal.“

Dort können nicht nur Trauergäste im Saal das alte charmante Werk bewundern, wie Hellmann verspricht: „Wer Interesse hat oder mit einer Gruppe auf einem Ausflug mal das Bild sehen möchte, der kann sich gerne zur Besichtigung bei uns melden.“ Rund dreieinhalb mal zweiein-

halb Meter ist das Ölgemälde groß, das die Szene aus dem Neuen Testament zeigt, als Jesus die verstorbene Tochter des Jäirus auferweckt. Nun also schmückt das Bild das Haus der Begegnung in Lobberich. „Da hat es einen schönen und sinnvollen Platz“, meinte Andreas Grefen, evangelischer Pfarrer von Kaldenkirchen. Als Dauerleihgabe seiner Gemeinde hängt das Gemälde des Künstlers van Brandis im großen Saal des Bestattungshauses und zeigt nicht nur Trauergästen ein Motiv der Hoffnung - Auferstehung.